



...und nichts als die **Wahrheit**

Das Ortofon Verismo trägt seine Wahrheitsliebe bereits im Namen und erteilt mittels Sensibilität dem Hörer Lektionen in musikalischer Achtsamkeit.

Das war eine Vorstellung nach Maß: So bis ins Letzte aufgefächert und mit unerhörtem, staubfein ziselier-tem Detailreichtum hört man die tonal subtil changierenden, farblich zart schattierten Titel von Gary Burtons und Pat Methenys „Reunion“-Album nur ganz selten. Dieses Kunststück mit der Platte, die ich oft und gerne zur Beurteilung des Auflösungsvermögens und Organisationsgrads von Tonabnehmern heranziehe, lieferte das „Verismo“, Neuzugang in Ortofons Top-Klasse, quasi als Visitenkarte seiner Exzellenz ab.

Das Verismo wird laut Ortofon von vielen Analog-Fans bereits sehnsüchtig erwartet.

Die hätten sich, so der dänische Spezialist, schon lange ein MC in der brisanten Durchblicksoptik der legendären Pickups A90 und A95 plus einem

Die offene Konstruktion gewährt den Blick auf das Magnetsystem des MCs. Die feinen Drähtchen zu den Anschlusspins liegen griffsicher in einer schmalen Nut.



extrem harten, steifen und deshalb verwindungsfreien Diamantnadelträger gewünscht, das preislich deutlich unterhalb des Anna Diamond bleibt – günstigerer von zwei Ortofon-Abtastern mit diesem edlen Accessoire.

Nun sind die 6500 Euro fürs Verismo zwar kein Schnäppchen, aber eben doch erheblich weniger als die knapp 9000 Euro, die ein Anna Diamond als Gage aufruft. Zumal das Verismo praktisch sämtliche feinen Zutaten mitbringt, die für Ortofons Know-how stehen. So wurde das offene, inwendig bedämpfte Gehäuse aus winzigsten Titan-Partikeln per Laser Schicht für Schicht zusammengeschnitten. Das „Selective Laser Melting“-Verfahren (SLM) sichert höchste Präzision wie Stabilität und bewirkt eine amorphe Metallstruktur, die jedwede Resonanz im Keim erstickt.

Die Zutaten: hochkarätig!

Ein weiterer Leckerbissen ist der multifacet- tierte „Replicant 100“-Schliff des Abtastdia- mantens, der aufgrund seiner sehr schmalen, länglichen Kontaktfläche zur Rille höchsten Detailreichtum mit niedrigsten Verzerrun- gen kombinieren soll und Ortofons Pickup- Crème vorbehalten bleibt. Der winzige Stein ist im Interesse einer perfekten Ankopplung so innig mit dem vorderen, stumpfen Ende des Diamanträgers verklebt, dass beide Teile sich direkt berühren. Ein Mikro-Tröpf- chen drumherum sichert die Klebenah und dämpft obendrein Eigenschwingungen.

Das Diamantstäbchen bewegt eine Arma- tur mit einem Kreuz aus nichtmagnetischem Stahl, auf das feinste Spülchen aus „Aucu- rum“ – vergoldeter 6N-Kupferlitze – gewickelt sind. Sehr viele Windungen können es im Interesse geringster bewegter Masse nicht sein, denn trotz seines potenten Neo- dymmagneten, in dessen Feld die Spulen schwingen, gehört das Verismo zu den „lei- sen“ MCs, weshalb eine rauscharme Phono- Vorstufe mit satter Verstärkung um die 65 Dezibel beziehungsweise ein hochklassiger Step-up-Transformer hier die unabdingbare Voraussetzung für eine überragende Perfor- mance sind.

Und mit dieser wird das Ortofon Ana- log-Gourmets in höchste Verzückung ver- setzen. Dazu offeriert es ein Maximum an geschmeidigem Charme wie zugleich unbe- eindruckter, cooler Nonchalance und weckt



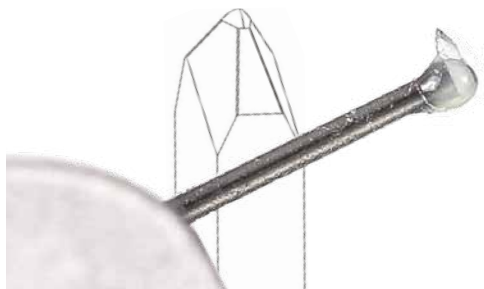
Wie viele HighEnd-Abtaster, die wie Preziosen verpackt sind, kommt auch das Verismo in einer standesgemäßen Schachtel.

im Hörer den beglückenden „Genauso-muss-das-klingen“-Reflex. Großorchestrals Werke wie Chadwicks „Jubilee“-Suite leuchten samtig in einem ausufernden räumlichen Spektrum samt Tiefe bis zum Horizont; Singer-Songwriting betört mit kribbelnder Nähe, ja, fesselnder Intimität, die unter die Haut kriecht.

Der Klang: absolutely „killing“

Beides resultiert aus dem enormen sowie zugleich mit völlig unangestrebter Attitüde gebotenen Auflösungsvermögen des Super-MCs, das so hinsichtlich Farben, Dynamik oder Raum subtilste Informationen abliefern, dabei aber auf jede vordergründige Zurschaustellung verzichtet. Im Gegenteil: Alles ist perfekt integriert, schlingt sich umeinander, tönt geschlossen und ganzheitlich. Mit einem Wort: Das Verismo offeriert organische und in der Tat überaus glaubhafte Klangbilder mit jener unauffälligen, wie bei-läufig bewirkten Grandezza des Meisters.

Die Prise Sonorität, mit der das Ortofon seine beschwingte, grazile Leichtigkeit wie sprudelnde Durchlässigkeit flankiert, verhindert jedes Abdriften ins Ätherische und gibt genau den leichten Schuss an Vollmundigkeit und zartem Schmelz, der mir beim Hören immer wieder die berühmte Textzeile ins Gedächtnis rief: „killing me softly with his



An das unpolierte und deshalb dunkle Diamantstäbchen wird die Abtastnadel geklebt. Ein winziger Tropfen schützt die Verbindung. Die Zeichnung zeigt den „Replicant 100“-Schliff, der exklusiv an hochklassigen Ortofon-MCs verwendet wird.

song“. Soll heißen: Das nuancierte Verismo macht einen auf sanfte Art fertig.

Das Ringen um größtmögliche Ausgewogenheit unterstützt Ortofons bewährtes und sogar patentiertes „Wide Range Damping System“ (WRD), das mittels einer winzigen, zwischen zwei Gummielementen unterschiedlicher Eigenschaften sitzenden Platinscheibe für verzerrungsärmste Abtastung wie tonale Harmonie über den gesamten Frequenzbereich hinweg sorgen soll. Das gelingt wohl auch deshalb so gut, weil Ortofon – was kaum einer weiß – auch Spezialist für Kunststoffe für engtolierte Anwendungen ist.

Damit das Verismo seine auf den Punkt gezogene Balance in Vollendung erreicht, gehört die Tonarmbasis gegenüber der Nulllage übrigens um ein, zwei Millimeter geliftet. Dann gibt's nichts als die Wahrheit! ■



VOLLSCHUTZ

Der zum Verismo gelieferte Nadelschutz bedeckt die gesamte Armatur. Das winzige Kunststoffteil ist optimal geformt, rastet leicht ein wie aus und sitzt dennoch sicher.

Ortofon Verismo

Preis: um 6500 €

Garantie: 2 Jahre

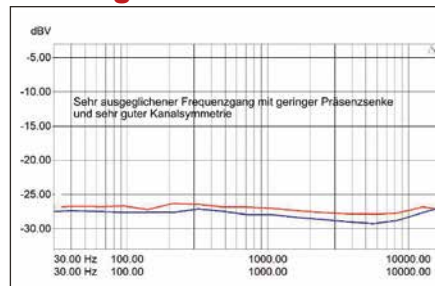
Kontakt: ATR - Audio Trade

Tel.: +49 208 882660

www.audiotra.de

Das Verismo zaubert mit flinken Fingern einen betörend audiophilen Klangkosmos und enthüllt so vorbildlich den Spirit der Musik. Coole Souveränität und herzerwärmende Innigkeit sind für das perfekt ausbalancierte MC keine Widersprüche. Referenzklasse!

Messergebnisse



Nadelnachgiebigkeit:	13 µm/mN
Ausgangsspannung (1kHz, 5cm/sec):	0,24 mV
Auflagekraft:	25 mN
Gewicht:	9,5 g

STEREO - TEST

KLANG-NIVEAU 100%

PREIS/LEISTUNG



SEHR GUT

TEST-GERÄTE

Laufwerk/Tonarm:

Acoustic Signature Hurricane Neo/TA-2000 Neo, Transrotor Rondino nero/TRA9/2.1, Transrotor VISION/SME Series V

Tonabnehmer:

Clearaudio Jubilee MC, EMT JSD Pure Black, Transrotor Figaro, Vertere Mystic

Phono-Vorstufen:

Accoustic Arts Tube Phono II, Brinkmann Edison MkII, Nagra Classic Phono

Vor-/Endverstärker:

Accoustic Arts Preamp III/ AmpII-MK4, Nagra Jazz/MSA

Lautsprecher:

B&W 801 D4, Dynaudio Confidence 50, Verity Audio Leonore

Kabel:

Crystal Cable Reference Diamond, HMS Suprema, In-Akustik 2404 (jeweils NF & LS)